

Jahrmarkt in Mistelbach. Wie die Marktfahrengenosenschaft mitteilt, findet der Jahrmarkt in Mistelbach nicht am 28. sondern am 30. September l. J. statt.

Theaterverein Freundschaftsbund. Namens des humanitären Theatervereines „Freundschaftsbund“ sprachen Landes-Rechnungsveid-ident Krantzer und Landes-Rechnungs-Offizial Herzka beim Bgm. Dr. Neumayer vor, um denselben die Bitte zu unterbreiten, über die heurige Eröffnungsvorstellung im Theatersaale des Lehrershausvereines im 8. Bezirk zu Gunsten der armen Schulkinder des 8. Bezirkes am 20. Oktober l. J. das Protektorat zu übernehmen. Bürgermeister Dr. Neumayer entsprach in liebenswürdigster Weise diesem Ansuchen.

+ + +

NB. In Anbetracht des außerordentlich wohltätigen Wirkens des Vereines ersuchen wir höflichst namens der genannten Herren um freundliche Aufnahme dieser Notiz.

Die Verwendung des Schönborn-Palais im 8. Bezirk. In der heutigen Stadtratssitzung referierte StR. Rain über die Verwendung des der Gemeinde Wien gehörigen Schönbornpalais im 8. Bezirk, dessen Räumlichkeiten bis vor kurzem an das Justizärar zur Unterbringung des Oberlandesgerichtes vermietet waren. Das Schönbornpalais ist ein einstöckiges aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts stammendes Gebäude. An der Außenseite ist insbesondere die mittlere Partie mit dem schönen Balkon und Wappen bemerkenswert. Im Innern verdienen die eigenartige Stiegenanlage und einzelne gut erhaltene Säle mit Stuckplafons und Deckengemälden, sowie eingelegte Türen- und Fensterverkleidungen besondere Beachtung; Das Schönbornpalais ist eines der wenigen altherrschaftlichen Wohnhäuser, die sich im 18. Jahrhundert in den Voertn inmitten prächtiger Gärten zahlreich vorfanden, heute aber zum Teile verschwunden sind und besitzt als solches, neben seinem baukünstlerischen auch lokalhistorischen Wert. - In der heutigen Stadtratssitzung wurde beschlossen, das Gebäude in seinem Zustande weiter zu erhalten und zu Amts- bzw. Mietswecken zu verwenden. Durch die im Frühjahr 1913 in Angriff zu nehmende Erbauung eines neuen Amtshauses auf den Gründen des Hillischer Pavillons ergibt sich die Notwendigkeit, die darin untergebrachten Aemter und zwar die Magistratsabteilung 17 b und das Straßensäuberungsinspektorat für den 1. Bezirk anderweitig unterzubringen. Ferner ist geplant, die Armenlernmittel und Lefnmittelmustersammlung aus den bisherigen Räumen in der Piaristen-

gasse 43 zu verlegen. Endlich benötigt die Bezirksvertretung 8 bei dem bevorstehenden Verkaufe der städtischen Realität Florianigasse 39 für die Interbringung des Straßensäuberungsdepots des 8. Bezirkes neue Räumlichkeiten. Nach dem zum Beschluß erhobenen Antrag des StR. Rain werden nun im Schönbornpalais u. zw. im Parterre die Armenlernmittel und Lefnmittelmustersammlung, das Straßensäuberungsdepot für den 1. Bezirk und das Straßenspflagedepot für den 8. Bezirk nebst einer Hausmeisterwohnung untergebracht. Im 1. Stock wird die Magistratsabteilung 17 b untergebracht und weitere Räumlichkeiten für die Armenlernmittel und Lefnmittelmustersammlung reserviert, die restlichen Räume des 1. Stockes werden zum Teile an das Amt der städtischen Berufnormungsdienst, das sich jetzt in unzulänglichen Räumen in der Schmidgasse 18 befindet, abgegeben, zum Teile werden sie an Behörden, die sich darum bewerben, zu Bureauzwecken vermietet. Bis jetzt liegen diesbezügliche Anfragen seitens der städtischen Straßenbahnen und seitens des Ackerbauministeriums vor.

Öffentliche Beleuchtung. Es ist ein schon lange gehegter Wunsch der Bezirksvertretung des 6. Bezirkes und des Raimundtheatervereines, daß die Wallgasse im 6. Bezirk wenigstens in der Umgebung des Raimundtheaters die elektrische Bogenlampenbeleuchtung erhalte. StR. Wessely referierte heute über diese Angelegenheit und gemäß seinem Antrage beschloß der Stadtrat die Errichtung von 5 elektrischen Bogenlampen (12 Ampere Lichtstärke) mit je einem Glühlampenpaare für die ganznächtiqe Beleuchtung auf eisernen Masten in einer Lichtpunkthöhe von 10 m in der Wall- und Stromayergasse im 6. Bezirk zu errichten. Die Kosten der Ausführung betragen 9000 K, die des jährlichen Betriebes 3500 K.